

Spuren aus Licht

Was Menschen bewegt

Viele Besucher - vor allem junge Menschen - wurden vom Klang des "Sternengeflüsters" so erfasst, dass sie ganz stille wurden und in hörend-schweigendes Staunen gerieten. Klang und Licht spannten einen Raum im Raum auf, in dem sich für viele immer wieder in besonderer Weise eine sanfte Ahnung für das Geheimnis Gottes einstellte.

"Wir haben gelauscht und gestaunt."

"Es war einfach beeindruckend."

(Bad Rodach)

"Im Gottesdienst schweifen meine Augen immer wieder zum Lichtkreuz hin... immer wieder neue Eindrücke und Spiegelungen, die mir den ganzen Kirchenraum neu erschlossen haben." (ein Gottesdienstbesucher)

"Bei der Vorbereitung unseres Konzertes zum Thema "Licht und Kreuz" habe ich erst die verschiedenen Facetten des Kreuzessymbols entdeckt. Da steckt ja unglaublich viel drin." (Mitglied einer Band)
(Heiligkreuz Coburg)

Mein Patenkind (18 Jahre) war ganz am Anfang aufgrund einer schulischen Veranstaltung in der Kirche und ich fragte ihn, wie ihm das Kreuz gefalle. Er meinte "Warum macht ihr Werbung für das rote Kreuz? Sonst sind doch alle Kreuze in Kirchen immer mit einer langen und einer kurzen Seite." Und wir hatten noch ein sehr langes, schönes und intensives Gespräch über "Kunst-Kirche-Traditionen" - ich fand das klasse.

(Neustadt – Petra Fischer)

Der Abend war wundervoll.

Diese Lichteffekte kamen so schön rüber. Ich fühle mich wie in der Osternacht

(Neustadt – Gästebuch)

Unser Niederfüllbacher Kreuz ist geheimnisvoll. Man betritt die Kirche und sieht NICHTS. Dann langsam zeichnen sich blauleuchtend die Umrisse des Kreuzes ab. Und im Näherkommen erkenne ich die Farbenpracht. Es ist wie im täglichen Leben: zuerst sehe ich nur die Dunkelheit des Kreuzes. Aber wenn ich mich bewege, meine Position ändere, dann spüre ich die Freude und die Lebendigkeit. Und ich

merke, dass die Dunkelheit nur der Anfang ist. Gott bleibt nicht im Dunkel, er strahlt in allen Farben in mein Leben, wenn ich bereit bin, es zu lassen.

Niederfüllbach (Dorothea Konarek)

Das Kreuz der Erinnerung, das an der Außenwand unserer Kirche angebracht ist, hat viele Besucher sehr beeindruckt. Die Kirchengemeinde St. Laurentius in Meeder freut sich sehr darüber, dass wir das Kunstwerk behalten dürfen. Pfarrer Steffen Lübke hat es seiner ehemaligen Kirchengemeinde gestiftet. Es passt hervorragend zu uns als Friedensgemeinde.

(Meeder - Susanne Eckardt)

Zum Splitter-Kreuz in Watzendorf:

Das passt ja ganz genau in unsere Kirche!

Das ist so wie im echten Leben: Manchmal zerbricht etwas und dann fügt sich wieder etwas ganz Neues und strahlt wunderschön aus.

Zum Trinitas-Kreuz in Schottenstein:

Sehr meditativ, den Lauf des Lichtes und der Farben zu beobachten.

So angeleuchtet und ergänzt sieht man unsere Kreuzigungsgruppe ganz anders.

Das passt, das sollte man eigentlich da lassen.

Besuch aus der Kindertagesstätte.

Wir holen das Vortragekreuz in die Mitte des Altarraumes und stehen im Kreis darum herum. Durch das hohe Kirchenfenster fällt kräftiges Licht auf das Kreuz, so dass es in allen Farben leuchtet, funkelt und spiegelt. Staunend blicken 20 Kinderpaare auf zu dieser Lichterscheinung.

Wir wechseln unsere Position um etwa einen Viertelkreis und teilen unsere Beobachtungen.

Kinderstimmen: "Das sieht ja jetzt voll anders aus!" "Oh - jetzt ist es auf einmal blau!" "Das Kreuz hat sich verändert, weil wir uns bewegt haben!"

(St. Matthäus, Coburg-Neuses - Peter Trapp)